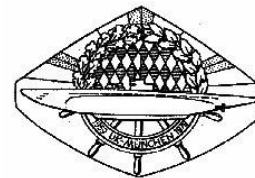




UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.



Die Ubootkameradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Herbert Guschewski

*** 06. April 1921 in Bochum**

† 19. November 2007 in Memmingen



Am 19. November 2007 trat unser Kamerad Herbert Guschewski seine letzte Reise an.

Er begann seinen Dienst in der Kriegsmarine am 01. Juli 1940. Vor Kriegsende, das er als Oberfunkmaat erlebte, geriet er im April 1945 in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er im Juli 1950 heimkehrte.

In der Ubootwaffe war er stets vom Glück begleitet - wengleich auch der Verlust seiner Kameraden ihn sehr schmerzte:

Zunächst fuhr Herbert Guschewski als Funker auf U 629 in der 29. U-Flottille in La Spezia, Italien, bis er zum Maatenlehrgang abkommandiert wurde. Nur wenige Tage später, am 23. April 1943, wurde das Boot als vermißt gemeldet. Er selbst hatte noch als Funker in La Spezia versucht, Kontakt mit seinem Boot aufzunehmen.

Nach seinem Maatenlehrgang wurde er auf U 869 versetzt. Hier erkrankte er an einer Lungenentzündung und nahm daher an der letzten Fahrt dieses Bootes nicht mehr teil. U 869 galt seit dem 28. Februar 1945 lange Jahre als verschollen vor der marokkanischen Küste. Am 13. April 1999 erfuhr er dann, daß das Boot 70 sm vor der Küste New Jerseys gefunden wurde. Das stellte sein ohnehin agiles Leben noch einmal auf den Kopf: Die ganze Vergangenheit holte ihn ein und er stellte sich zahlreichen Fernsehinterviews und hatte auch guten persönlichen Kontakt zu den Tauchern, die das Boot entdeckt und identifiziert hatten.

Unserer Ubootkameradschaft trat Herbert Guschewski im März 1966 bei, konnte aber wegen der Entfernung zu seinem Wohnort Memmingen nicht sehr häufig an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Dennoch hatten wir intensive Kontakte und pflegten beiderseits diese Kameradschaft.

Wir trauern mit seiner Frau Lotte und seiner Familie um einen liebenswerten und allseits sehr engagierten Kameraden, den wir nicht vergessen werden.

